

Eine fast harmonische Diskussion

Politiker sprechen vor OPG-Schülern über europäische Themen

■ Von Stefan Wolff

Hiddenhausen (HK). Schon fast harmonisch war die Stimmung in der Aula der Olof-Palme-Gesamtschule, wo sich am Mittwochnachmittag sechs Politiker anlässlich der anstehenden Europawahlen zu einer Podiumsdiskussion eingefunden hatten.

So freute sich die Christdemokratin Birgit Ernst über das Wiedersehen mit den dank des Wahlkampfes vertraut gewordenen Mitbewerbern, und der Liberale Ulrich Klotz kam nicht umhin, auch mal den Argumenten des Sozialdemokraten Micha Heidekamp zuzustimmen.

Heftige Kritik dagegen erfuhr der Vertreter der AfD, Sebastian Schulze. Micha Heidekamp von der SPD warf ihm die Verwendung nationalsozialistischer Begriffe vor. Und Fabian Stoffel von den Linken verwies Schulze darauf, dass 95 Prozent der Wissenschaftler die Position der AfD, dass der Klimawandel nicht von den Menschen verursacht würde, nicht unterstützen würden.

Die Abiturientin Phöbe Schröder schließlich, die gemeinsam

mit Johannes Selter die Diskussion moderierte, verlangte von Schulze, die Debatte zum Klimawandel auf Fakten zu basieren. Doch den Vertreter der AfD be-

rührte das alles nicht. »Diese Difamierung erleben wir schon seit sechs Jahren«, erwiderte er auf die Vorwürfe, die Heidekamp ihm gemacht hatte. Außerdem sei die



Mit den Abiturienten Phöbe Schröder (links) und Johannes Selter (rechts) diskutierten die Politiker (von links) Fabian Stoffel (Die Linke), Ulrich Klotz (FDP), Birgit Ernst (CDU), Sebastian Schulze (AfD), Anna Blundell (Grüne) und Micha Heidekamp (SPD) in der OPG über die Europapolitik. Foto: Stefan Wolff

AfD die drittstärkste politische Kraft in Deutschland. »An uns kommt niemand mehr vorbei«, war sich Schulze sicher. Allerdings fiel der Beifall für ihn recht mäßig aus. Mit wesentlich größerer Begeisterung applaudierten die rund 350 anwesenden Schülerinnen und Schüler dagegen für die Thesen der Vertreterin von Bündnis 90/Die Grünen, Anna Blundell. Sie warnte die Jugendlichen, die »Friday for Future«-Kampagne nicht von der etablierten Politik vereinnahmen zu lassen. Weitere Themen waren neben dem Klimawandel unter anderem noch der Brexit und das Freihandelsabkommen der EU mit Japan.

Es ist mittlerweile schon Tradition an der Olof-Palme-Gesamtschule, vor einer Wahl die Kandidaten der Parteien zu einer Podiumsdiskussion einzuladen. Darüber hinaus können alle 16 und 17 Jahre alten Gesamtschüler am Freitag, 24. Mai, – also zwei Tage vor der Wahl zum Europa-Parlament – wieder an einer Juniorwahl teilnehmen. »So möchte die Schule das Demokratieverständnis bei den Jugendlichen fördern«, sagte Lehrer Klaus Droste.